

**Raumfahrtkongreß wählt Leonid Sedow
zum Vizepräsidenten der Astronautikföderation**

Sowjetische Wissenschaftler haben an der Arbeit des am 16. Oktober in Madrid zu Ende gegangenen 17. Internationalen Astronautikkongresses teilgenommen und einen bedeutenden Beitrag zu dessen Ergebnissen geleistet. Akademiemitglied Leonid Sedow, der an der Spitze der sowjetischen Delegation stand, wurde zum Vizepräsidenten der Internationalen Föderation für Astronautik gewählt.

Neue Erdsatelliten gestartet

Am 20. Oktober wurde in der Sowjetunion der turnusmäßige Erdsatellit „Kosmos-130“ gestartet. Am gleichen Tag stieg ein neuer Nachrichtensatellit vom Typ „Molnija-1“ in eine ellipsenförmige Bahn auf. Der Nachrichtensatellit ist im wesentlichen dazu bestimmt, die Arbeiten für ein System des Fernseh-, Fernsprech- und Telegraphiefunkverkehrs auf große Entfernungen fortzusetzen. Er dient auch der Aufrechterhaltung des Versuchsbetriebs. Am 22. Oktober wurde die automatische Raumstation „Luna-12“ auf eine Flugbahn zum Mond gebracht. „Luna-12“ ist inzwischen zum dritten sowjetischen Mondtrabanten geworden.